

# Aslı Erdoğan

---

**Aslı Erdoğan** (\*8. März 1967 in Istanbul) ist eine türkische Physikerin, Journalistin und Schriftstellerin. Sie gehört zu den Fürsprechern der kurdischen Minderheit in der Türkei. Als Kolumnistin schrieb sie zunächst für die Zeitung *Radikal*, dann ab 2011 für die kurdisch-türkische Zeitung *Özgür Gündem*. Am 16. August 2016 wurde Aslı Erdoğan im Rahmen der sogenannten „Säuberungen“ nach dem gescheiterten Militärputsch in der Türkei vom 15. Juli 2016 mit 22 anderen Journalisten der Zeitung verhaftet, Ende Dezember 2016 freigelassen.

## Leben

Bereits in ihrer Kindheit schrieb Aslı Erdoğan Gedichte und Kurzgeschichten, von denen eine in einer Zeitschrift veröffentlicht wurde, als sie gerade zehn Jahre alt war. Danach begann sie erst während ihrer Universitätszeit, im Alter von 22 Jahren, wieder mit dem Schreiben. 1988 schloss sie ihr Studium mit dem B.S. in Informatik ab. Anschließend arbeitete sie an der Fakultät für Physik ihrer Universität. 1990 verfasste sie ihre erste Novelle, mit der sie beim Literaturwettbewerb Yunus-Nadi-Preis in der Türkei den dritten Platz belegte. Anschließend konzentrierte sie sich zunächst wieder auf ihre Laufbahn als Wissenschaftlerin. 1991 bekam sie die Gelegenheit am europäischen Kernforschungszentrum CERN in Genf über die Higgs-Partikel zu forschen. Sie erstellte in dieser Zeit (bis 1993) ihre Magisterarbeit (M.Sc.) in Physik und verfasste parallel dazu ihren ersten Roman *Mucizevi Mandarin* (dt.: *Der wundersame Mandari*), der 1996 publiziert wurde.

Sie kehrte 1993 nach Istanbul zurück, arbeitete als Assistentin an der Universität und verfasste innerhalb den Roman *Kabuk Adam* (dt. etwa: *Der Muschelmann*). Sie fühlte sich in der Türkei bedroht und begab sich 1994 nach Brasilien, um an der Päpstlichen Universität von Rio de Janeiro (PUC-Rio) ihre Doktorarbeit zu schreiben. 1994, noch während ihres Brasilienaufenthaltes wurde *Kabuk Adam* in der Türkei veröffentlicht. 1996 reiste sie in die Türkei zurück. Sie kehrte der wissenschaftlichen Arbeit den Rücken, um sich ganz dem literarischen und journalistischem Schreiben zuzuwenden. Noch im selben Jahr vollendete und publizierte sie (ihr schon in Genf verfasstes Buch) *Mucizevi Mandarin* (dt.: *Der wundersame Mandarin*). 1997 erschien ein Buch mit Kurzgeschichten von ihr mit dem Titel *Tahta Kuşlar* (dt.: *Holzvögel*), das in neun Sprachen übersetzt wurde. Der Durchbruch als anerkannte Schriftstellerin gelang ihr dann 1998 mit ihrem dritten Buch *Kırmızı Pelerinli Kent* (dt.: *Die Stadt mit der roten Pelerine*).

In Folge schrieb sie von 1998 bis 2001 Kolumnen mit dem Titel *Der Andere* für die linksliberale türkische Tageszeitung *Radikal*, berichtete über die Bedingungen in den türkischen Gefängnissen, über Folter, Gewalt gegen Frauen, prangerte die staatlichen Repressionen gegen Kurden an und unterstützte hungerstreikende Gefangene. Seit Anbeginn engagierte sie sich für Menschenrechtsfragen und war beim P.E.N. im Komitee „Schriftsteller in Haft“. Ihre Kolumnen fasste sie in dem Buch *Bir Yolculuk Ne Zaman Biter* zusammen. Ihre Bücher wurden auch ins Französische und Englische übersetzt.

Von Dezember 2011 bis Mai 2012 weilte Aslı Erdoğan als „writer in residence“ des Literaturhauses Zürich und der Stiftung PWG in Zürich. Von August 2012 bis zum Sommer 2013 war sie „Asylschreiberin“ der Stadt Graz. Nach der Rückkehr in die Heimat setzte sie ihre Arbeit

für *Özgür Gündem* fort. Sie fühlte sich jedoch erneut bedroht und war 2015 deshalb auf Einladung des ICORN als Gastschreiberin in Krakau.

2017 erschien im Knaus-Verlag, München, eine Auswahl ihrer politischen Essays, die nicht in der Türkei erscheinen können, unter dem Titel *Nicht einmal das Schweigen gehört uns noch*.

## **Verhaftung und Ausreise**

Erdoğan wurde am 16. August 2016 in Istanbul im Rahmen einer Verhaftungswelle von Journalisten und Mitarbeitern der pro-kurdischen Tageszeitung *Özgür Gündem* festgenommen. Die Verhaftung fand statt, nachdem die Staatsanwaltschaft die Schließung der Zeitung angeordnet hatte. Aslı Erdoğan wurde „Propaganda für eine illegale Organisation“, „Mitgliedschaft bei einer illegalen Organisation“ und „Volksverhetzung“ vorgeworfen. Als Beweismittel gab das Gericht ihre Artikel und Kolumnen an. Nach der Vorführung vor einen Haftrichter wurde Aslı Erdoğan ins Bakirköy-Gefängnis überführt.

Am 18. August 2016 wurden die meisten Journalisten von *Özgür Gündem* wieder auf freien Fuß gesetzt, während Aslı Erdoğan weiterhin in Untersuchungshaft festgehalten wurde. Im September 2016 verlieh der schwedische P.E.N. der Inhaftierten den Tucholsky-Preis.

Ende Dezember 2016 wurde sie aus der Haft entlassen, allerdings wurde ihr Reisepass einbehalten. Aslı Erdoğan nahm zu den Vorwürfen des Staatsanwalts selbst Stellung. In ihrer Verteidigungsrede erläuterte sie sämtliche Artikel, die von der Staatsanwaltschaft als Beweisstücke vorgelegt worden waren und widerlegte die Vorwürfe. *Özgür Gündem* sei gegründet worden, um dem unterdrückten kurdischen Volk eine Informationsplattform zu geben. In nicht einer ihrer Kolumnen habe sie der Gewalt das Wort geredet. „Ich bin nur eine Schriftstellerin“, erklärte sie. Und: „Man sollte sich schämen, dass eine Schriftstellerin ihre Literatur in einem Gerichtssaal und flankiert von Gendarmen verteidigen muss“

Am Donnerstag, den 7.9. erhielt Frau Erdoğan überraschend ihren Reisepass zurück, sodass sie die Türkei verlassen kann. Aktuell wird ein Besuchervisum für die Bundesrepublik Deutschland beim Konsulat in Istanbul für sie und ihre Begleitung Adar Bozbay beantragt. Der nächste Verhandlungstermin beim Gericht in Istanbul ist für den 31. Oktober terminiert.

---

## Auszeichnungen/Ehrungen/Stipendien

- 2017 Kulturpreis der Europäischen Kulturstiftung (Prinses Margriet Cultuurprijs Amsterdam)
- 2017 Theodor-Heuss-Medaille
- 2017 ECF Princess Margriet Award for Culture der European Cultural Foundation
- 2017 Bruno-Kreisky-Preis für die Verdienste um Menschenrechte
- 2016 Tucholsky-Preis (durch den schwedischen P.E.N.)
- 2015 Gastschreiberin des ICORN in Krakau
- 2010 Sait-Faik-Literaturpreis der Türkei (für den Roman *Taş Bina ve Diğerleri* (Steingebäude))

## Werke in deutscher Übersetzung

- 2017 *Nicht einmal das Schweigen gehört uns noch*. Knaus Verlag, München
  - 2008 *Die Stadt mit der roten Pelerine*. Aus dem Türkischen von Angelika Gillitz-Acar und Angelika Hoch; Nachwort von Karin Schweißgut; Unionsverlag Zürich
  - 2008 *Der wundersame Mandarin*. Aus dem Türkischen von Recai Hallaç, Ed. Galata, Berlin
  - 1997 *Holzvögel*. Literaturwettbewerb für die türkische Sprache 1997; Die preisgekrönten Beiträge. Deutsche Welle-Literaturpreis, Önel Verlag
-